

Podiumsdiskussion und Fachgespräch am 28. Und 29. Mai

Flucht, Behinderung und Pflege: Bedürfnisse, Herausforderungen und politische Prioritäten für Deutschland und Polen

Hintergrund

Menschen mit Behinderungen und ihre pflegenden Angehörigen gehören in Flucht- und Migrationskontexten häufig zu den besonders vulnerablen Gruppen. Sie sind oft mit mehrfachen Barrieren konfrontiert – beim Zugang zu Unterkünften, Gesundheitsversorgung, Assistenzleistungen, Bildung, Arbeit und sozialer Teilhabe. Gleichzeitig bleibt die Belastung informeller Pflegearbeit vielfach unsichtbar.

Die Podiumsdiskussion bringt zentrale Perspektiven zu Flucht, Behinderung und Pflege zusammen und diskutiert politische sowie praktische Lösungsansätze für Deutschland und Polen. Ein besonderer Fokus liegt auf den Erkenntnissen der Studie **„Unsichtbare Pflege, ungedeckte Bedürfnisse: Die Situation ukrainischer Betreuungspersonen von Menschen mit Behinderungen in der EU“** ([Link zur Studie](#)). Das Fachgespräch dient dem Austausch über nächste gemeinsame Schritte in der Zusammenarbeit sowie der Stärkung der Interessenvertretung von Geflüchteten mit Behinderung und ihren pflegenden Angehörigen.

Eine Anmeldung ist erforderlich:

<https://forms.gle/VURbZxDJjuYbZAZi9>

Programm

28. Mai | 17:00–19:00 Uhr MEZ

Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 28 (Haus 2), 10785 Berlin

16:30–17:00 | Registrierung und Begrüßungskaffee

17:00–17:10 | Eröffnungswort

- Begrüßung durch Austausch e.V.
- Einführung in die Ziele der Veranstaltung
- Warum Deutschland und Polen für die europäische Antwort besonders relevant sind

17:10–17:30 | Präsentation der Studienergebnisse

Zentrale Erkenntnisse:

- Unsichtbare Belastung informeller Pflegearbeit
- Barrieren beim Zugang zu Wohnraum, Beschäftigung und sozialer Teilhabe
- Zugang zu Unterstützungsangeboten für Menschen mit Behinderungen und Gesundheitsversorgung
- Politische und strukturelle Lücken in Deutschland und Polen
- Empfehlungen für lokale, nationale und europäische Akteur:innen

Referent:in: Leitende:r Forschende:r / Vertreter:in des Studienteams

17:30–18:25 | Podiumsdiskussion

Thema:

Wie können Deutschland und Polen Geflüchtete mit Behinderung sowie ihre pflegenden Angehörigen besser unterstützen?

Leitfragen:

- Welche Bedürfnisse von Geflüchteten mit Behinderung und ihren Angehörigen sind derzeit am dringendsten ungedeckt?
- Welche besonderen Herausforderungen bestehen beim Zugang zu Unterkunft, Pflege, Assistenz, Bildung und Arbeit?
- Wo funktionieren nationale und kommunale Unterstützungssysteme – und wo bestehen Lücken?
- Wie können Städte und Kommunen inklusivere Unterstützungsstrukturen schaffen?
- Welche Rolle spielen NGOs, Selbstvertretungsorganisationen und migrantische Community-Strukturen?
- Wie kann die Perspektive pflegender Angehöriger stärker in politische Entscheidungen einbezogen werden?
- Welche gemeinsamen deutsch-polnischen Initiativen sind möglich?

18:25–18:45 | Fragen aus dem Publikum

18:45–19:00 | Abschließende Reflexionen und Einladung zum Networking

Fachgespräch

29. Mai | 10:00–13:00 Uhr MEZ

Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 28 (Haus 2), 10785 Berlin

10:00–10:15 | Begrüßung und Einführung

Vorstellung der Teilnehmenden, Ziele und Erwartungen

10:15–11:00 | Rückblick und Erkenntnisse aus der Podiumsdiskussion

Zentrale Impulse vom Vortag, offene Fragen und Prioritäten

11:00–11:45 | Nächste Schritte der Zusammenarbeit

Gemeinsame Aktivitäten, Kooperationsmöglichkeiten, politische Anschlussfähigkeit

11:45–12:15 | Kaffeepause

12:15–12:50 | Interessenvertretung stärken

Bedarfe der Zielgruppe sichtbar machen, Beteiligung fördern, strategische Ansätze entwickeln

12:50–13:00 | Zusammenfassung und Verabschiedung

Vereinbarungen und Ausblick

Diese Veranstaltungen wird von Austausch e.V. im Rahmen des INKuLtur-Programms sowie dem Polnischen Forum für Menschen mit Behinderungen im Rahmen des Projekts „It’s Ability!“ organisiert und durch Europäische Union, Friedrich-Ebert-Stiftung sowie Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit finanziert.